

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	15
Teil 1: Voraussetzungen verdeckter Beherrschungsverträge	19
§ 1. Der Begriff des verdeckten Beherrschungsvertrags	19
§ 2. Möglichkeiten vertraglichen Leitungstransfers außerhalb von Beherrschungsverträgen	20
I. Einleitung	20
II. Leitungstransfer durch einfachen Schuldvertrag	21
1. Prinzip der Eigenverantwortlichkeit der Leitung	21
2. Verbot der schuldvertraglichen Leitungsdelegation	22
III. Leitungstransfer durch Unternehmensverträge	24
1. Beherrschungsvertrag	24
a) Durchbrechung des Delegationsverbots als Hauptleistungspflicht	24
b) Rechtsnatur	25
2. Sonstige Unternehmensverträge	27
a) Numerus Clausus	28
b) Systematisches Verhältnis der Unternehmensverträge zueinander	31
IV. Rechtliche Einordnung verdeckter Beherrschungsverträge	33
1. Verschiedene Ansätze	33
2. Umgehungsschutz durch richtige Qualifikation	34
V. Ergebnis	35
§ 3. Leitungsumunterstellung gem. § 291 Abs. 1 S. 1 AktG	36
I. Einleitung	36
II. Teilbeherrschungsverträge	37
1. Vollständiger Ausschluss des Weisungsrechts	37
2. Einschränkung der Einflussmöglichkeit	39
a) Zulässigkeit der Einschränkung	39
b) Grenze der Einschränkbarkeit	40
c) Begriff der einheitlichen Leitung	41
d) Ergebnis	43

III. Vertragliche materielle Leitungsunterstellung	43
1. Ausschließliche Relevanz des Vertrags	44
2. Unternehmensleitung	46
a) Gesetzliche Voraussetzungen	46
b) Beschränkung auf Führungsaufgaben	47
3. Grenzziehung	48
a) Bedeutung der einheitlichen Leitung	48
b) Herrschaftsmittel	49
c) Kriterien für die Abgrenzung zum Austauschvertrag	50
d) Kritische Würdigung	52
IV. Ergebnis	54
§ 4. Leitungstransfer durch ausgewählte Konstruktionen	54
I. Einleitung	54
II. Zustimmungs- und Vetorechte	55
1. Ausprägungen	55
2. Einordnung	55
a) Literatur	55
b) Rechtsprechung	57
c) Kritische Würdigung	58
3. Ergebnis	60
III. Gesellschaftervereinbarungen	61
1. Gestaltungsmöglichkeit	61
2. Einordnung	62
a) Ansätze der Literatur	62
b) Rechtsprechung	64
c) Kritik	66
3. Gesellschaftervereinbarung als Beherrschungsvertrag	67
a) Auslegung und Qualifikation	67
b) Qualifikationskriterien	68
c) Die Gesellschaft als Vertragspartner	69
4. Zusammenfassung	70
 Teil 2: Rechtsfolgen verdeckter Beherrschungsverträge	71
 § 5. Rechtsfolge: Nichtigkeit	71
I. Nichtigkeit wegen Form- und Inhaltsmängeln	71
1. Formmängel	71
2. Inhaltliche Mängel	72
II. Folgeproblematik	73

§ 6. Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft	74
I. Einleitung	74
II. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	75
1. Grundlagen	75
2. Voraussetzungen	75
a) Fehlerhafter Vertragsschluss	76
b) Vollzug	76
c) Vorrang überragender Schutzinteressen	77
3. Rechtsfolge	77
III. Anwendbarkeit auf verdeckte Beherrschungsverträge	79
1. Grundlagen	79
a) GmbH-Recht	79
b) Aktienrecht	80
2. Meinungsstand	81
a) Fehlende Eintragung ins Handelsregister	81
b) Fehlende Hauptversammlungszustimmung	83
c) Fehlende Ausgleichsregelung	84
3. Stellungnahme	84
IV. Ergebnis	86
§ 7. Faktische Abhängigkeit nach den §§ 311ff. AktG	86
I. Schutzsystematik der §§ 311ff. AktG	87
1. Allgemeines	87
2. Der Schadensersatzanspruch aus §§ 317 Abs. 1, 311 AktG	88
II. Qualifizierte Nachteilszufügung	89
1. Die Figur des »qualifiziert faktischen Konzerns«	89
2. »Bremer Vulkan«	91
a) Die Änderung der Rechtsprechung zum GmbH-Recht	91
b) Folgen für den AG-Konzern	92
III. Anwendbarkeit auf verdeckte Beherrschungsverträge	94
1. Meinungsstand	94
a) Rechtsprechung	94
b) Literatur	95
2. Kritische Würdigung	96
IV. Ergebnis	99
§ 8. Lösungsansatz	99
I. Einleitung	99
II. Voraussetzung einer ergänzenden Rechtsfortbildung	100
1. Planwidrige Regelungslücke	100
2. Vergleichbare Sach- und Interessenlage	103
3. Keine Ausnahmeregelung	106

<b>III. Anwendbare Vorschriften</b>	<b>107</b>
1. Schutz der abhängigen Gesellschaft und ihrer Gläubiger	107
a) Verlustausgleichspflicht nach § 302 AktG	107
b) Gesellschaftersicherung nach § 303 AktG	108
2. Schutz der außenstehenden Aktionäre	109
a) Abfindung nach § 305 AktG	109
b) Ausgleich nach § 304 AktG	112
c) Spruchverfahren	114
<b>IV. Ergebnis</b>	<b>116</b>
<b>Teil 3: Untersuchung ausgewählter Vertragstypen</b>	<b>117</b>
<b>§ 9. Franchise- und Just-in-Time Zulieferverträge</b>	<b>117</b>
I. Franchise-Vertrag	117
1. Typischer Vertragsinhalt	117
2. Rechtliche Einordnung	119
a) Synallagmatischer Austauschvertrag	119
b) Franchise-Verträge als materielle Beherrschungsverträge?	119
c) Vertragliche Leitungsunterstellung	121
d) Kriterien	122
II. Der Just-in-Time Zuliefervertrag	124
1. Typischer Vertragsinhalt	124
2. Rechtliche Einordnung des Rahmenvertrags	126
a) Typengemischter Vertrag	126
b) Verdeckter Beherrschungsvertrag	127
c) Grenzziehung	129
3. Ergebnis	130
<b>§ 10. Covenants in Kreditverträgen</b>	<b>131</b>
I. Begriff und Erscheinungsformen	131
II. Covenants als verdeckte Beherrschungsverträge	133
1. Leitungsunterstellung	133
2. Grenzziehung	135
3. Beispiele	136
III. Ergebnis	137
<b>§ 11. Verträge der öffentlichen Hand</b>	<b>138</b>
I. Gebietskörperschaften als Unternehmer	138
II. Verträge mit Beteiligungsunternehmen	140
1. Hintergrund und Einordnung	140
2. Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe	142
a) Struktur und Umsetzung des Teilprivatisierungsvorhabens	142
b) Einordnung des Beherrschungsvertrags	143

III. Subventionsverträge	145
1. Möglichkeiten der Subventionsvergabe	145
2. Subventionsverträge als verdeckte Beherrschungsverträge	146
3. Das Finanzmarktstabilisierungsgesetz	146
IV. Ergebnis	148
 Zusammenfassung in Thesen	149
 Literaturverzeichnis	153